



Altena

Lokalredaktion:
Telefon: (0 23 52) 9183-20
Fax: (0 23 52) 9183-33

Anzeigen und Leserdienst:
Telefon: (0 23 52) 9183-11
Fax: (0 23 52) 9183-32

AUS DEM INHALT

BREITENHAGEN Angebot für junge Leute

Die Johanniter und der Internationale Bund starten am 27. Oktober das Experiment „Café international“.

ALTENA Orchester als Dauerbrenner

Luise Itzstein-Landau hätte sich wohl nicht träumen lassen, dass „ihr“ Kammerorchester 50 Jahre bestehen würde.

WIBLINGWERDE



Das ganze Dorf soll einstimmen

Rainer Nowak lädt am 3. Advent, dem 17. Dezember zum Mitmachkonzert ins Wiblingwerder Gemeindehaus ein.

GUTEN MORGEN

Bisher hatten sie fast immer den richtigen Riecher: die Frauen an der Spitze der „Nolte-Gruppe“. Und das gegen den Trend, in einer Zeit, in der konkurrierende Autohäuser in Scharen pleite gehen. Auch wenn sie nicht veraten, was die Investition in den Märkischen Gewerbepark Rosmart kostet: Ein Wagnis bleibt es auf jeden Fall. Aber die Frauen geben Gas, stehen zu ihren christlichen Grundüberzeugungen und Konzepten. Das hat sie schon früher durch manche Täler gebracht und auf manche Höhen. Respekt!

Zwar wollen die Politiker vor allem produzierendes Gewerbe auf der Rosmarker Höhe sehen. Das ist wohl hier weniger der Fall. Aber der Betrieb ergänzt einen Gewerbepark fast genauso gut wie eine Restauration. Es ist ebenfalls ein „heimischer Betrieb“, er schafft Arbeit und verleiht der riesigen, noch leeren Fläche im Hintergrund ein Gesicht. Gut so, findet

Zöger

Mehrmarken-Autohaus für Opel, Chevrolet und „eventuell Saab“: 17 neue Arbeitsplätze bis 2008

Gebr. Nolte bauen auf Rosmart

Von Christof Hüls

Altena. Die Gebrüder Nolte bauen auf Rosmart: Gegenüber von MN soll bis Herbst 2008 ein Mehrmarken-Autohaus für Opel, Chevrolet und „eventuell Saab“ entstehen. Am Dienstag gab der Aufsichtsrat der MK-Gewerbepark Rosmart GmbH grünes Licht.

Der Kaufvertrag für die rund 5 000 Quadratmeter große Fläche ist unterschrieben. Gestern stellten Investoren, Baufirma und Rosmart GmbH im Altenaer Rathaus die Pläne für das 14. Autohaus der Gebr.-Nolte-Gruppe öffentlich vor.

Es nimmt mit der Fläche direkt an der Einfahrt zur Rosmarker Allee einen prädestinierten Platz ein. Die gläserne, bis zu neun Meter hohe Front am „Tor“ zum MK-Gewerbepark ergänzt die eher „neoklassizistisch“ schlicht gehaltenen Fabrikgebäude, freute sich Andreas Hollstein. Der Vorsitzende des Rosmart-GmbH-Aufsichtsrates betonte vor allem den Gesichtspunkt der Arbeitsplätze: mindestens 17 Stellen entstehen neu.

Familienfreundlich: Platz schaffen für Betriebskindergarten

Die Autohaus-Chefinnen Petra Pientka und Fritzi Bimberg-Nolte spielen mit dem Gedanken, einen Betriebskindergarten zu initiieren. Über die sonst in modernen Autohäusern übliche Spielecke hinaus soll eine professionelle Kinder-Betreuung geboten werden. Schließlich könnte der Märkische Gewerbepark eines Tages Arbeitsplätze für bis zu 1 300 Menschen bieten, auf Lüdenscheider Seite gibt es weitere große Firmen,



Jens Büge und Rolf Müller von der Delta-Bauplanung mit Nolte-Vertriebsleiter Jörg Hallmanns (von links). (WR-Bild: Rudi Rust)



Ein Nolte-Autohaus soll das Entree zum Märkischen Gewerbepark Rosmart zieren: Das Iserlohner Familienunternehmen hat 5 000 qm Industriefläche gekauft und will im Drei-Städte-Eck ein Mehrmarken-Haus für Opel, Chevrolet und „eventuell“ Saab bauen.

verweist Petra Pientka auf die Zukunft und gibt sich familienfreundlich. Die Autohaus-Geschäftsführerin glaubt fest an das Potenzial der Region. Nolte suchte bereits länger nach einem geeigneten Grundstück in Altena. Im Gespräch waren auch Flächen am Altenaer Bahnhof und der unteren Rahmede. Doch im Drei-Städte-Eck erschließt sich das Familienunternehmen nun nicht nur die Mitarbeiter der künftigen Firmen auf Rosmart, sondern einen Einzugskreis von rund 120 000 Einwohnern.

Die „Delta-Bauplanung GmbH“ aus Braunschweig setzt die Idee in Glas und Beton um. Jens Büge und Rolf Müller präsentierten die neue

Entree-Situation gleich mit einer computeranimierten Kamerafahrt: Im Mittelpunkt des neuen Autohauses steht eine etwa neun Meter hohe „Rotunde“, deren Schenkel parallel zu Hemecker Weg und Rosmarker Allee verlaufen. Darin finden die üblichen Elemente eines Autohauses mit Neu- und Gebrauchtwagen- sowie Ersatzteilverkauf, Werkstatt und Waschanlage Platz. 1 500 qm

werden bebaut, die Park- und Präsentationsfläche umfasst weitere 2 400 qm. Damit wäre das Altenaer Autohaus mindestens das drittgrößte der Nolte-Gruppe. Weil die Autohersteller strenge Corporate-Identity-Vorgaben machen, seien noch Details zu klären, erklärten die Planer.

Über die Investitionssumme wollten die Inhaberinnen nichts sagen. Petra Pientka betont, das Unternehmen als

bewusste Christinnen zu führen.

Um Kunden zufrieden zu stellen, müssten auch die Mitarbeiter zufrieden sein. 32 der aktuell 141 Mitarbeiter sind Azubis. Mit 23 % Azubi-Quote liegt Nolte weit über dem üblichen Durchschnitt.

Mit einem Honda-Haus ist die Gruppe bereits in Lüdenscheid vertreten. An diesem Standort soll sich durch die Neueröffnung nichts ändern.

HINTERGRUND

Nolte macht mobil seit dem Jahr 1914

- Das Unternehmen trägt den Namen „Gebrüder Nolte“. Doch die Zeiten, als Männer die Geschäfte führten, sind lange vorbei.
- Der Vater der heutigen, 75-jährigen Senior-Chefin, Fritz Nolte, und sein Bruder verkauften ab 1914 Kutschen in Iserlohn. 1924 band sich Nolte an die Marke Opel.
- Als der Betrieb seine erste Zweigstelle (in Schwerte) eröffnete, musste die 23-jährige Witwe Fritzi Bimberg-Nolte (Foto li.)



(WR-Bilder: rr)

das Steuer allein in die Hand nehmen. Kontinuierlich wuchs die Firma. Seit 13 Jahren steht ihr Tochter Petra Pientka (Foto re.) zur Seite.

1994 kam der entscheidende Schritt zum Mehrmarken-Autohaus: Fahrzeuge der Marke Saab erweiterten das Angebot.

Nach und nach kamen weitere Marken und Filialen hinzu: Honda, Subaru und Chevrolet/Daewoo. Vor drei Jahren wagte das



Unternehmen den Schritt in den Nordkreis und eröffnete in Lüdenscheid ein Honda-Auto-Forum.

Die Chefinnen agieren als bewusste Christinnen und versuchen, ihr Unternehmen nach biblischen Maßstäben zu führen. Dazu gehören Tugenden wie Zusammenhalt, Mitarbeiter-Motivation, die Stärkung der Familie. Immer wieder knüpft Nolte an Netzwerken zu Verbänden und Einrichtungen.

Flucht im Parkhaus

Unfallfahrer rammte Vorderreifen

Altena. Das hätte böse enden können: Glück im Unglück hatte eine Pkw-Fahrerin, deren Wagen am 12. Oktober zwischen 21.30 und 22.30 Uhr im Parkhaus Burg Holtzbrinck beschädigt wurde. Wie die Polizei mitteilt, bemerkte die Frau die schwammige Lenkung des Wagens, als sie das Parkhaus verließ. Nach der Nachschau durch einen Reparaturbetrieb wurde festgestellt, dass Stoßdämpfer und Radlager defekt waren und die komplette Spur-/Sturz-Einstellung verstellt war. Deshalb geht die Polizei davon aus, dass ein unbekannter Unfallfahrer mit starker Wucht gegen den linken Vorderreifen des Wagens geprallt sein muss und anschließend die Unfallstelle verlassen hat, ohne eine Schadensregulierung einzuleiten. Mögliche Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiwache Altena, ☎ 9 19 90, zu melden.

Schnaps gratis

Herbstfest der Kränzbinder am neuen Ort

Altena. Zum ersten Mal seit Jahren findet das Herbstfest der Kränzbinder Mühlen-dorf nicht in der Gaststätte „Zum Kölschen Joe“ statt. Trübsal wird jedoch nicht geblasen, wenn sich die Kränzbinder der Züge I bis IV am Samstag, 28. Oktober, um 19.45 Uhr Oktober mit dem Spielmannszug vom Kölschen Joe treffen, um von dort aus um 19.30 Uhr zu Fuß zur Gaststätte „Zur Stadt Iserlohn“ zu gehen. In „Elkes und Mosers Hütte“ steigt um 20 Uhr eine Après-Ski-Party. Jeder Gast, der sich im entsprechenden Hütten-Look kleidet, bekommt zur Begrüßung einen Schnaps gratis, wie die Kränzbinder mitteilen.

30 000 Euro:

Stiftung sichert Melanchthon-Glockenläuten



Die Glocken im Melanchthon-Turm laden weiter zu Gebet und Gottesdienst ein. (Bild: rr)

Altena. (cris) Dass am Tiergarten weiter Glocken zu Gottesdienst und Gebet läuten, ist Dr. Hermann Stromberg und Hans Rötger Trappe 30 000 Euro wert. Pfarrer Dieter Claßen stellte gestern die Stiftungs-Initiative zum Erhalt des Melanchthon-Glockenturms vor. Lokalseite 3

Gewinnerin Katharina Folz freute sich über Eintrittskarten für den „Starlight Express“

Lachende Gesichter im Ticket-Shop

Altena. Lachende Gesichter im neuen WR-Ticketshop: Mitarbeiterin Gabi Mange und Katharina Folz aus der Rahmede strahlten gestern um die Wette.

Gabi Mange überreichte Katharina zwei Eintrittskarten für das Erfolgsmusical „Starlight Express“, das seit Jahren die Massen anzieht. Das Mädchen aus der Rahmede hatte die Tickets beim WR-Quiz gewonnen, in dem es um den Namen der ehrwürdigen Dampflok ging, die beim

größten Eisenbahnrennen der Welt gegen moderne Maschinen antreten muss. „Rusty“ hieß das Lösungswort, das viele weitere Einsender der WR in E-mails und auf Postkarten übermittelten. „Wir haben die Tickets - Sie haben die Wahl“ so lautet der Slogan des WR-Ticketshops, in dem Karten für alle großen Konzertveranstaltungen in Deutschland zu haben sind. Ein Besuch bei der WR an der Lennestraße 80 lohnt sich so für jeden, nicht nur für Gewinnerin Katharina.



Gabi Mange und Katharina strahlten gestern um die Wette.

(WR-Bild: Rudi Rust)